



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
Investition in Ihre Zukunft



Senatsverwaltung
für Gesundheit und Soziales



**Arbeit schafft
Perspektiven —
Qualifizierung und
Beschäftigung für Menschen
mit Suchtproblemen**



Fachredaktion und Kontakt

Referat I B - Bereich Drogen und Sucht

Anna Pittlik

Tel.: 030.9028-1839

anna.pittlik@sengs.berlin.de

Karin Eckloff

Tel. 030.9028-1712

karin.eckloff@sengs.berlin.de

Fax: 030.9028-2089

www.berlin.de/lb/drogen-sucht

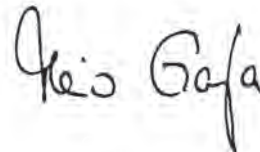
Liebe Leserinnen und Leser,

Menschen mit Suchtproblemen sind überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen. Viele von ihnen verfügen nicht über qualifizierte Schulabschlüsse und Ausbildungen und haben nur geringe Erfahrungen im Berufsleben. Oder sie sind im Laufe ihrer Suchterkrankung aus dem Berufsleben ausgeschieden und haben die Fähigkeiten verloren, die man für die Bewältigung des Berufsalltags braucht. Arbeits- und Beschäftigungsmaßnahmen helfen dabei, neues Selbstwertgefühl zu entwickeln und sollen den (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben erleichtern. Aus diesem Grund setzt das Land Berlin seit über zehn Jahren Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für Projekte in diesem Bereich ein. Entstanden ist ein vorbildliches System von aufeinander abgestimmten Maßnahmen der Beratung, Betreuung und Qualifizierung. Dadurch kann sehr flexibel auf die individuell unterschiedlichen Ausgangslagen der Betroffenen eingegangen werden.

Entscheidend für den Erfolg dieser Maßnahmen ist die Arbeit der Akteure im Netzwerk von Job-Centern, Bezirksämtern, Suchtberatungsstellen und weiteren Betreuungsangeboten, die mit Suchtkranken arbeiten. Die Broschüre „Arbeit schafft Perspektiven“ richtet sich daher vorrangig an sie. Sie liefert grundlegende Informationen über die laufenden ESF-finanzierten Projekte und soll dabei helfen, passgenaue Angebote für die Betroffenen zu finden.

Ich freue mich sehr, Ihnen die überarbeitete Neuauflage dieser Broschüre präsentieren zu können und hoffe, dass Sie sie gewinnbringend für Ihre Arbeit einsetzen.

Ihr Mario Czaja



Senator für Gesundheit und Soziales



Mario Czaja
Senator für Gesundheit und Soziales



Inhalt

Einführung

Beschreibung der Zielgruppen 06

Zielgruppe 1

Anti-Drogen-Verein e. V.: Modulare Qualifizierung Holztechnik 08

FrauSuchtZukunft e. V.: tiebrA – Training und Beschäftigung für süchtige Frauen 10

PAWIAN gGmbH: WEISSER ELEFANT 12

Stiftung Synanon: Qualifizierung und Beschäftigung III 14

Tannenhof Berlin Brandenburg e. V.: Vorberufliche und schulische Qualifizierung 16

Zielgruppe 2

Fixpunkt gGmbH: IdeFix Tagesstruktur, Beschäftigung und Qualifizierung 18

Notdienst Berlin e. V.: die werkstatt 20

vista gGmbH: ABO – Arbeit – Bildung – Orientierung 22

Einführung

Diese Broschüre gibt einen Überblick über Berliner Maßnahmen zur Qualifizierung, Beschäftigung, und Beratung von Drogenabhängigen/Suchtmittelgefährdeten, die im Zeitraum 2011 bis 2013 aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert werden.

Ziel dieser Maßnahmen ist die Stabilisierung der Lebensverhältnisse der Betroffenen und die Verbesserung ihrer Chancen auf eine Teilhabe am Arbeitsleben.

Die Maßnahmen richten sich an zwei Zielgruppen, für die unterschiedliche Zielsetzungen definiert und unterschiedliche Arbeitsweisen entwickelt wurden:

Zielgruppe 1

Suchtmittelabhängige Menschen, die aktuell keine Suchtmittel konsumieren oder abstinent, ehemals Suchtmittelabhängige

Zielsetzung

(Re-)Integration der Zielgruppe in das Arbeits- und Berufsleben

Charakteristische Arbeitsweisen

- Elemente vorberuflicher und beruflicher Qualifizierung stellen einen Kernbereich der Maßnahmen dar.
- Die Erprobung der Arbeitsbelastung bzw. der im Projekt erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten sind ein wesentliches Element des Arbeitsansatzes.

Zielgruppe 2

Langjährig (und aktuell) konsumierende Suchtmittelabhängige, darunter auch Substituierte sowie chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängige

Zielsetzung

(Wieder-)Erlangung von arbeitsrelevanten Grundkompetenzen und Erwerb vorbereitender Qualifikationen

Charakteristische Arbeitsweisen

- Der Arbeitsansatz ist durch eine sozialpädagogische Betreuung geprägt.
- Die Vermittlung und Festigung von arbeitsrelevanten Schlüsselqualifikationen sowie Elemente vorberuflicher Qualifizierung stellen den Kernbereich dar.
- Die Maßnahmen gewährleisten nahtlose Übergänge zwischen Angeboten mit unterschiedlichen Anforderungen sowie in Anschlussmaßnahmen oder Praktika, und zwar im Sinne einer modularen Projektorganisation.

Modulare Qualifizierung Holztechnik



Anti-Drogen-Verein e. V. (ADV)
Perleberger Str. 27
10559 Berlin
Tel.: 030.398 960 60
Fax: 030.398 960 66
adv@anti-drogen-verein.de
www.anti-drogen-verein.de

Der ADV, gegründet im Jahr 1975, ist ein anerkannter Träger der Jugend-, Sucht- und Wohnungslosenhilfe in Berlin und Brandenburg. Die Tochtergesellschaft ADV gGmbH bietet stationäre therapeutische Rehabilitationsmaßnahmen im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung (ca. 95 Plätze) für Menschen mit Suchtproblemen sowie ambulante Hilfen im Betreuten Wohnen (bis zu 250 Plätze) an.

Der Anti-Drogen-Verein e. V. (ADV) bietet arbeitsintegrative Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen: außerbetriebliche Ausbildung (seit 1980 innungsanerkannt), berufliche Weiterbildung und Umschulung (seit 2007 AZWV-zertifiziert) und berufliche Rehabilitation zum Tischler/Tischlerin an.



Das Projekt

Zielgruppe sind Menschen mit Suchtproblemen, die nach erfolgreicher Behandlung nüchtern und abstinent leben und sich mit den Anforderungen täglicher Arbeit und Beschäftigung wieder vertraut machen wollen.

Im Grundkurs der Tischlerei Elsenstr. 52 erhalten neun Teilnehmer/innen Unterweisungen in theoretischen und praktischen Kenntnissen der Holzverarbeitung. Der Kurs dauert 17 Wochen und umfasst 24 Wochenstunden.

Der Aufbaukurs vertieft die aufgenommenen Kenntnisse und bereitet drei Teilnehmer/innen auf betriebliche Anforderungen des Ersten und Zweiten Arbeitsmarktes vor. Der Kurs dauert 30 Wochen und umfasst 32 Wochenstunden.

Drei Anleiter mit Ausbildereignung (AEVO) bieten handwerklichen und bildungsfachlichen Unterricht an. Eine Diplomspsychologin und ein Diplompädagoge begleiten die Teilnehmer/innen in den Aufgaben ihrer persönlichen Alltagsbewältigung.

In systematisch aufeinander aufbauenden Modulen lernen die Teilnehmer/innen die Handwerkzeuge Säge, Hobel und Stecheisen kennen. Sie stellen verschiedene Rahmenverbindungen her und bauen Übungsstücke wie Regale, Bänke, Hocker und andere Werkstücke. Dazu gehört die Oberflächenbehandlung: schleifen, beizen, ölen, wachsen und lackieren.



Im Aufbaukurs erhalten die Teilnehmer/innen Unterweisungen im Umgang mit Hand- und Standmaschinen und fertigen komplexere Werkstücke wie z. B. Schränke, Tische, Stühle, Bettrahmen an.

Handwerkliche, betriebliche und soziale Bildungspotenziale werden aufgenommen. Regelmäßig werden die betrieblichen Kompetenzmerkmale Belastung, Ausdauer, Konzentrationsfähigkeit, Aufmerksamkeit und Verlässlichkeit sowie Team- und Kommunikationsfähigkeit geprüft und bewertet.

Realitätsnahe Praktika auf dem Ersten und Zweiten Arbeitsmarkt werden im Anschluss an die Kurse vermittelt und fachlich begleitet.

Die Qualifizierungsmaßnahme kann auch auf eine dreijährige Ausbildung bzw. eine zweijährige berufliche Weiterbildung bei ADV oder anderen anerkannten Bildungsträgern vorbereiten.



Ansprechpartner für die Aufnahme/Bewerbung sowie für den Grundkurs

Kay Phillipp
Elsenstr. 52,
12059 Berlin-Neukölln
Tel.: 030.322 99 633
Fax: 030.322 99 635
esf@anti-drogen-verein.de

für den Aufbaukurs

Frank Kühnle
Zossener Str. 56-58
10961 Berlin-Kreuzberg
Tel.: 030.693 50 36
Fax: 030.698 15 237
tischlerei@anti-drogen-verein.de

tiebrA – Training, Beschäftigung und Qualifizierung für süchtige Frauen



FrauSuchtZukunft
Verein zur Hilfe suchtmittel-
abhängiger Frauen e. V.
Dircksenstr. 47
10178 Berlin
Tel.: 030.282 41 38
Fax: 030.282 86 65
info@frausuchtzukunft.de
www.frausuchtzukunft.de

Frauen stark machen, Sucht bearbeiten, Suche unterstützen und Zukunft eröffnen sind die Leitmotive unseres Trägers seit unserer Gründung 1982.

Unsere Projekte sind auf eine längerfristige Begleitung hin konzipiert und haben einander ergänzende Angebote:

- **Violetta Clean** bietet die Möglichkeit zur Therapie in einer Wohngemeinschaft
- **StoffBruch** berät und behandelt süchtige Frauen
- **Catch up :)** unterstützt süchtige Mädchen
- **Wohnen** bietet in unterschiedlichen Wohnformen ein Zuhause auf Zeit
- **MutterKindWohnen** gibt Müttern und ihren Kindern ein Zuhause

- **tiebrA** unterstützt bei der beruflichen Orientierung und Integration in den Arbeitsmarkt
- **Café Seidenfaden** ist ein Arbeits- und Ausbildungsprojekt sowie ein Ort zum Essen und Entspannen in Berlins quirliger Mitte.

Grundsätze unserer Arbeit sind Selbstbestimmung, Vertrauen zu süchtigen Frauen und Mädchen und in ihre Fähigkeiten, viel Raum für Individualität, gemeinsame Entscheidungsprozesse und das produktive Arbeiten mit Rückfällen. Unsere Angebote richten sich an Frauen und Mädchen aller Kulturkreise. Wir arbeiten mit dem Paritätischen Qualitätssystem (PQSys) und sind seit 2007 zertifiziert.

Wir sind ein nach AZAV zertifizierter Träger der beruflichen Weiterbildung für Umschu-

lungen zur Fachkraft im Gastgewerbe und zur Bürokauffrau im Café Seidenfaden.

Das Projekt

Das Angebot von tiebrA – Berufliche Integration richtet sich an clean lebende und teilweise auch an substituierte Frauen. Es ist in Module gegliedert und wird von einem Casemanagement für jede einzelne Klientin begleitet, um nachhaltigen Erfolg zu sichern.

Unsere Angebote

- **Clearing/Beratung** – für alle, die sich für berufliche Themen interessieren. Ermittlung der Fähigkeiten und Bedarfe für eine passgenaue Unterstützung.
- **Berufswerkstatt** – für clean lebende Frauen, die Unterstützung im Bewerbungsverfahren brauchen.

- **Berufsintegrationskurs mit Praktikum** – für clean lebende süchtige Frauen, die sich einen beruflichen Neustart wünschen. In dem zehnwöchigen Kurs werden arbeitsmarktrelevante Schlüsselkompetenzen trainiert, zeitgemäße Bewerbungsunterlagen erstellt und individuelle Bewerbungsstrategien erarbeitet. Das anschließende Praktikum ermöglicht die Überprüfung der erarbeiteten Perspektive.
- **Coaching** – begleitende Gespräche mit clean lebenden Frauen, die bereits in Beschäftigung, in Arbeit, in Aus- und Weiterbildung sind.
- **Training on the Job in Küche, Service und Büro** – für clean lebende süchtige Frauen, die diese Berufsfelder kennenlernen und sich praktisch erproben wollen. Arbeitsmarktrelevante Qualifizierung im Arbeits- und Ausbildungsprojekt Café Seidenfaden.
- **Manufaktur – tagesstrukturierende Beschäftigung in einer Kreativwerkstatt** – für alle, die kreativ und handwerklich tätig sein und dabei ihre sozialen Grundkompetenzen stärken möchten.



Ansprechpartnerinnen

Gabriele Wiese
 Renate Töpfer
 Tel.: 030.281 23 50
 beruf@frausuchtzukunft.de

WEISSER ELEFANT



Pawian gGmbH

Perleberger Straße 27

10559 Berlin

Tel.: 030.398 960 0

Fax: 030.398 960 60

buchhaltung@

diso-verwaltung.de

www.diso-verwaltung.de

Die Pawian – „Packen wir’s an“ gemeinnützige Gesellschaft für Integration und Lebensqualität mbH bietet seit 1999 ehemals suchtmittelabhängigen und suchtmittelgefährdeten Menschen Beschäftigung, Qualifizierung und Ausbildung/Umschulung. Seit 2008 ist der Träger als Ausbildungsbetrieb nach AZWV zertifiziert.

Wir fördern soziale und fachliche Kompetenzen, die zu einem Leben mit Perspektive in Selbstbestimmtheit führen sollen. Neben dem Erlernen dieser Kompetenzen erfahren die Menschen bei uns eine Anerkennung als Person, die sie in ihren früheren Lebensabschnitten nur eingeschränkt erfahren haben.

Zum Angebotsspektrum des Trägers gehören:

- Café Restaurant Catering WEISSER ELEFANT in Berlin-Wilmersdorf
- Infobox im ucw – Unternehmerinnenzentrum Charlottenburg-Wilmersdorf
- Schulverpflegung im Schulhort der Fläming-Grundschule in Berlin-Schöneberg



Das Projekt

Das Café Restaurant Catering WEISSER ELEFANT im Bezirk Wilmersdorf ist ein Qualifizierungs- und Ausbildungsprojekt zur Integration ehemals suchtmittelabhängiger und anders benachteiligter Menschen. In einem geschützten Rahmen erhalten sie hier die Möglichkeit, unter realen Bedingungen einen (Wieder-)Einstieg in das Berufsleben zu finden. Unsere Zielgruppe sind langzeitarbeitslose ehemals suchtmittelabhängige Menschen, die Interesse an dem Arbeitsfeld Gastronomie haben.

Im Rahmen der ESF-Förderung bieten wir auf die individuelle Situation der einzelnen Teilnehmer abgestimmte Qualifizierungen in den Bereichen Service/Bar und Küche an. Die Qualifizierung dauert sechs Monate und umfasst 26 Stunden pro Woche. Es werden grundlegende fachpraktische Kenntnisse vermittelt, die in fachtheoretischem Unterricht vertieft werden. Im Service stehen den Teil-

nehmern fünf, in der Küche vier Plätze zur Verfügung. Begleitet wird die Qualifizierung von Fachleitern in Küche und Service, sowie zwei Sozialpädagogen, die die Teilnehmer/innen in regelmäßigen Gesprächen bei möglichen Problemen und Schwierigkeiten unterstützen. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer/innen am Ende ein Zertifikat über die erreichten Inhalte sowie ein qualifiziertes Zeugnis.

Ziele der Maßnahme

- Erwerb sozialer und arbeitsrelevanter Schlüsselqualifikationen
- Erwerb beruflicher Fachkenntnisse in den einzelnen Arbeitsbereichen
- Verbesserung des Zugangs zum Arbeitsmarkt
- Möglichkeit zur Umschulung zum Koch



Ansprechpartner

Monika Pollmeier
 Norbert Herms
 Café Restaurant Catering
 WEISSER ELEFANT
 Wegenerstr. 1-2
 10713 Berlin-Wilmersdorf
 Tel.: 030.86 40 93 06
 Fax: 030.86 40 95 17
 mail@weisser-elefant.de
 www.weisser-elefant.de

Qualifizierung und Beschäftigung III



STIFTUNG SYNANON

Vorstandsvorsitzender:

Uwe Schriever

Hausleitung: Jan Schneck

Bernburger Str. 10

10963 Berlin

Tel.: 030.55 000-0

Fax: 030.55 000-220

info@synanon.de

www.synanon.de

Einrichtungsbeschreibung

Unsere Suchtselbsthilfe versteht sich als eine Lebensschule auf Zeit. Wir empfehlen jedem Süchtigen, der zu uns kommt, mindestens zwei bis drei Jahre bei uns zu bleiben.

Unser Konzept beinhaltet das entscheidende Thema Sucht und Nüchternheit, das in Alltagssituationen und in Gruppengesprächen behandelt wird, wie auch die Möglichkeiten schulischer und beruflicher Ausbildung und Qualifikation. Vorderstes Ziel bei all unseren Bemühungen ist es, unsere Bewohner zu befähigen, später auch außerhalb von Synanon dauerhaft nüchtern leben zu können.

Synanon ist als Drogentherapieeinrichtung nach §§ 35, 36 BtMG (Betäubungsmittelge-

setz) im Sinne von Therapie statt Strafe anerkannt.

Unsere Zielgruppen sind süchtige und suchgefährdete Menschen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität oder Glauben.

Im Rahmen unseres bundesweit einmaligen Hilfeangebots der „Aufnahme sofort!“ nehmen wir jederzeit – Tag und Nacht – süchtige Menschen, die um Hilfe bitten, bei uns auf.

Mehr als 800 Menschen jährlich nutzen unser Hilfeangebot.

Besonderheiten unserer Suchtselbsthilfe

Schon seit Jahrzehnten unterhalten wir als Herzstück der Suchtselbsthilfe therapeutische Zweckbetriebe, Verwaltungs- und Hausbereiche, in denen ehemals suchtmittelabhängige Menschen soziale und berufliche Fähig- und Fertigkeiten erwerben

Unsere Zweckbetriebe: Umzüge und Transporte, Clean up - Reinigung, Garten- und Landschaftsbau, Entsorgung, Bauhilfe, Hauswartung, Malerei - Lackiererei, Tischlerei, Wäscherei, Catering, Reitschule/Reittherapiezentrum Frohnau.

Das Projekt

Zielgruppe: Süchtige und suchgefährdete Menschen, die abstinent bei der STIFTUNG SYNANON oder nach den dortigen Regeln leben.

Qualifizierung: Die Teilnehmer dieser Maßnahme werden in folgenden Bereichen einge-

setzt und qualifiziert: Allgemeine Verwaltung, Mithilfe bei der zivil- und strafsächlichen Betreuung der Bewohner, Leutebetreuung, Haustechnik, Küche, Fahrzeugpflege und in den Zweckbetrieben.

Während der praktischen Qualifizierung sind die Teilnehmer an ihrem Einsatzort in den Bereichen unserer Suchtselbsthilfe und werden von den Bereichsleitern und den dortigen Verantwortlichen in Anlehnung an das erlernte theoretische Wissen unterwiesen. Die theoretische Qualifizierung erfolgt an einem festgelegten Schultag von externen Dozenten, die Schwerpunkte sind EDV-Kenntnisse und neue Medien sowie ein Profiling mit Hilfe von Testverfahren des geva-Institutes München.

Mit Abschluss der Maßnahme erhalten die Teilnehmer ein anerkanntes Zertifikat mit den Profilingergebnissen sowie einen Teilnahmenachweis.



Ansprechpartner

Alexander Koch
(Koordinator Beschäftigungsprojekte)
Tel./Fax: 030.55000-111/-220
koch@synanon.de

Projektstandort

Bernburger Straße 10
Friedrichshain-Kreuzberg
10963 Berlin

Vorberufliche und schulische Qualifizierung



TANNENHOF
Berlin-Brandenburg e. V.
Meierottostraße 8-9
10719 Berlin
Tel.: 030.86 49 46-0
Fax: 030.86 49 46-33
schule@tannenhof.de
www.tannenhof.de

Der TANNENHOF Berlin-Brandenburg e. V. ist seit 1979 als gemeinnütziger Verein aktiv und Träger verschiedener Einrichtungen der Jugend- und Suchthilfe, deren Angebotsspektrum von der Beratung und Prävention über die Rehabilitation bis zur sozialen (Wieder-) Eingliederung reicht.

Die Arbeit des TANNENHOFs basiert auf einer ganzheitlichen Sichtweise des Menschen und seiner Probleme und sieht ihn als Teil seines familiären und sozialen Umfeldes. Der TANNENHOF kooperiert mit zahlreichen Akteuren der regionalen, nationalen und internationalen Suchthilfearbeit.

Die TANNENHOF-Schule wurde 1987 gegründet und ist seit Mai 1999 in den Räumen

TANNENHOF
BERLIN-BRANDENBURG E.V.
WEGE AUS DER SUCHT UND
HILFEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



der Mahlower Str. 23/24 in Berlin-Neukölln angesiedelt. Seit 2009 ist sie ein offizieller Schulversuch des Landes Berlin. Sie verfügt über 25 Jahre Erfahrung in der pädagogischen Arbeit mit Suchtkranken und bietet die Möglichkeit, sich in einem cleanen Umfeld auf drei verschiedene, staatlich anerkannte Schulabschlüsse vorzubereiten: den Einfachen Hauptschulabschluss, den Erweiterten Hauptschulabschluss und den Mittleren Schulabschluss.

Wichtig für den Erfolg ihrer Arbeit ist die individuelle Betreuung in der Übergangsphase in selbstständige, eigenverantwortliche Lebensumstände. Sie ist eng in das Netzwerk der TANNENHOFangebote eingebunden und profitiert stark von dieser Zusammenarbeit

(z. B. mit dem Ausbildungsbereich des TANNENHOFs). Darüber hinaus bestehen offizielle Kooperationen mit den Bezirksagenturen sowie umfangreiche Kontakte zu auszubildenden Firmen und weiterführenden Schulen.



Das Projekt

Die Schulungsmaßnahme richtet sich an arbeitslose Menschen mit Suchthintergrund und zielt auf eine Integration ins Erwerbsleben bzw. die Aufnahme einer Ausbildung ab. Die Dauer der Maßnahme hängt von den Voraussetzungen der Kursteilnehmer/innen ab, beträgt jedoch längstens 48 Kalenderwochen. Die Teilnehmer/innen werden auf vorberuflich bzw. beruflich anstehende wei-

terführende Maßnahmen vorbereitet. Es werden Schlüsselqualifikationen vermittelt durch berufliches Coaching, psychologische Beratung und/oder „soft-skills“-Trainingskurse. Darüber hinaus werden schulische Qualifikationen in verschiedenen Modulen vermittelt. Das Projekt gliedert sich in Pflichtmodule (Mathematik, Deutsch, Englisch, Deutsch für Ausländer), Projektmodule (Musik, Kunst, Kochen, Arbeitslehre) und Fördermodule (Mathematik, Deutsch, Englisch), aus denen sich für die Teilnehmer/innen ein individueller Stundenplan ergibt. Ein Freizeitbüro und ein Computerkabinett ergänzen das Angebot.



Ansprechpartner

Gabriele Laubmann (Projektleitung)
 Oya Yilmaz (Sozialarbeiterin)
 Silvia Modrak (Verwaltung)
 TANNENHOF-Schule
 Mahlower Str. 23/24
 12049 Berlin
 Tel.: 030.692 17 82
 Fax: 030.695 61 89
 schule@tannenhof.de

IdeFix Tagesstruktur, Beschäftigung und Qualifizierung



Fixpunkt gGmbH
Reichenberger Str. 131
10999 Berlin
Geschäftsführerin:
Astrid Leicht
Tel.: 030.693 22 60
ggmbh@fixpunkt.org
www.fixpunkt.org

Fixpunkt e. V. ist Träger von Projekten der Gesundheitsförderung und Infektionsprophylaxe.

Fixpunkt, gemeinnützige Gesellschaft für Gesundheitsförderung und sozialintegrierende Hilfen für suchtmittelabhängige Menschen mbH, ist eine 100%ige Tochter des Vereins.

Fixpunkt steht für Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen in der Gesundheitsförderung.

Anfang 2002 wurden im Kreuzberger Zentrum mit Unterstützung des Quartiersmanagements Kottbusser Tor Räume angemietet, die gemeinsam mit Substituierten umgebaut und renoviert wurden. Am 24. Mai 2002 wurde das Beschäftigungsprojekt IdeFix offiziell eröffnet. Im Zeitraum 2003 - 2004

erhielt das Projekt eine Förderung durch Aktion Mensch. Seit 2005 erhält Idefix ESF-Förderung und Zuwendungsmittel des Landes Berlin und ist zurzeit an mehreren Berliner Standorten in der vierten Förderperiode. Seit Ende 2004 wurden parallel LOS-geförderte Tagelöhnerprojekte durchgeführt. Das Projekt ist mit [GOOD PRACTICE](#) ausgezeichnet.

Das Projekt

Das Projekt bietet tagesstrukturierende und vorbereitende Maßnahmen zur Reintegration mehrfach beeinträchtigter suchtmittelabhängiger Menschen durch Qualifizierung und Beschäftigung.

Das Angebot dieser Maßnahme richtet sich hauptsächlich an mehrfachbenachteiligte und langzeitarbeitslose Menschen mit Drogen- und Suchtproblemen in Berlin. Ziel der ESF-Maßnahme ist, bei den Teilnehmer/innen die Voraussetzungen für eine erfolgreiche und auch nachhaltige Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen in Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt zu schaffen. Dazu müssen die Tagesstruktur und die allgemeinen Lebensumstände der Teilnehmer/innen geregelt und gefestigt werden, im Anschluss Qualifizierungsresistenzen abgebaut, Perspektiven der Teilnehmer/innen mittels Zielvereinbarungen erarbeitet und passgenaue Maßnahmen hierfür gefunden werden. Bis zu drei Stunden pro Woche werden die Teilnehmer/innen individuell beraten und psychosozial unterstützt. Die Teilnehmer/innen erhalten auf Wunsch zum Abschluss einen Teilnahmenachweis.

Projektphasen

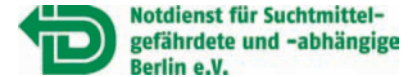
- **Phase 1** (intensive sozialarbeiterische Betreuung): Tätigkeitsaufnahme, Erlernen und Festigen von Schlüsselqualifikationen, Abbau von Qualifizierungsresistenzen, auf das Gemeinwesen bezogene Tätigkeiten, Steigerung des Selbstwertgefühls.
- **Phase 2:** interne Qualifizierungskurse (PC-Schulungen, Nähen, Backen, Kochen, Transferdruck, Verkaufstraining, Englisch, persönliche Buchführung, Berufsorientierung), Arbeitserprobungen, leichte Produktions- und Dienstleistungstätigkeiten durch zielgerichtete Ausführung „Rund um den Hund“, Kochen und Service im Restaurant Orange (Koop. Zik GmbH).
- **Phase 3:** Vermittlung in arbeitsmarktrelevante, externe Qualifikationen und zu höher-schweligen Maßnahmenträgern oder auf den Arbeitsmarkt.



Ansprechpartner

Sören Sörensen
 (Bereichsleiter)
 IdeFix
 Fixpunkt gGmbH
 Dresdener Str. 20
 10999 Berlin
 Tel.: 030.695 65 881
 Fax: 030.695 65 883
 idefix@fixpunkt.org

die werkstatt



Notdienst für Suchtmittel-
gefährdete und -abhängige
Berlin e.V.
Ansbacher Str. 11
10787 Berlin
Tel.: 030.219 16 010
Fax: 030.218 99 46
info@notdienstberlin.de
www.notdienstberlin.de

Arbeit und Beschäftigung

Der Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e. V., kurz Notdienst Berlin e. V., wendet sich an Menschen mit einer Suchtproblematik. Die Abhängigkeit von illegalen Substanzen steht bei unseren Klienten im Vordergrund, bei jungen Menschen haben wir auch den Missbrauch von Alkohol im Blick. Wir helfen schnell und bemühen uns für jeden Ratsuchenden ein individuelles Angebot zu finden oder vermitteln an unsere Kooperationspartner.

Drogenabhängigkeit führt häufig zu Schulden, Wohnungslosigkeit und familiärer Isolation. Daher sind wir der festen Überzeugung, dass nur ein Katalog aus verschiedenen Maßnahmen langfristige und nachhaltige Hilfe

garantiert. Unsere 170 Mitarbeiter sind in verschiedenen Berliner Regionen tätig. 1984 gegründet, ist der Notdienst Berlin e. V. ein Träger, der für hohe Qualität und Innovation steht. Für unsere Klienten!

Unsere Schwerpunkte setzen wir in folgenden Bereichen:

- Drogenberatung und Betreuung
- Therapievermittlung
- Substitution und Psychosoziale Betreuung
- Betreutes Wohnen
- Arbeit und Beschäftigung
- Angebote für Jugendliche und ihre Familien

Das Projekt

Arbeit ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Ohne eine geregelte Beschäftigung ist die Integration in die Gesellschaft kaum möglich. Dies gilt auch für unsere Klienten, die durch ihre jahrelange Suchtkarriere häufig sozial isoliert leben. Der Wunsch nach einer Aufgabe im Leben ist groß, doch oft ist der direkte Einstieg in die reguläre Arbeitswelt nicht möglich.



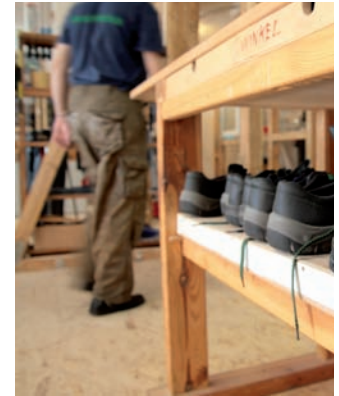
Unser Arbeitsprojekt „die werkstatt“ arbeitet eng mit den Jobcentern zusammen. Gemeinsam erstellen wir optimale, ganz auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Förderpläne für unsere Klienten. Es werden AGH-MAE-Maßnahmen, besser bekannt als

sog. 1€-Jobs, angeboten. Selbstverständlich kooperieren wir hier mit einer Vielzahl von Partnern.

Unsere Klienten erhalten Beschäftigungsmöglichkeiten in den Bereichen Holz, Hauswirtschaft (Unterstützung unserer Notunterkunft Krisenwohnung), Umfeldservice und in der Fahrradwerkstatt VeloWork.

Unsere Angebote

- Anleitung am Arbeitsplatz
- Engmaschige sozialpädagogische Begleitung
- Persönlichkeits- und Bewerbungstraining
- Qualifizierungsmaßnahmen und Jobcoaching
- Erlernen von Grundqualifikationen und Basiswissen
- Vermittlung an MAE-Träger und Praktikumsplätze
- Tagesstruktur mit gemeinsamen Mittagessen



Ansprechpartner

Sven Ulrich
die werkstatt
Fasanenstr. 91
10623 Berlin
Tel.: 030.308 278 08
Fax: 030.308 278 10
sulrich@notdienstberlin.de
t-s@notdienstberlin.de

ABO Arbeit – Bildung – Orientierung Vielfalt unter einem Dach



vista Verbund für integrative
soziale und therapeutische
Arbeit gGmbH
Geschäftsstelle und Verwaltung
Alte Jakobstraße 85/86
10179 Berlin
Tel.: 030.20 08 99-0
Fax 030.27 90 98-80
vista@vistaberlin.de
www.vistaberlin.de

vista ist ein vielseitiger und innovativer sozialer Dienstleister, der vielfältige Angebote im Bereich der Suchthilfe und angrenzenden Tätigkeitsfeldern, wie der beruflichen Qualifizierung und Integration, der Jugend- und Familienhilfe sowie der Wohnungslosenhilfe bietet.

Mit insgesamt 31 Projekten an 13 Berliner Standorten und über 200 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet vista kompetente Beratung, individuelle Betreuung und engagierte Unterstützung für Menschen in psychosozialen Notlagen – direkt und wohnortnah. Die enge inhaltliche Abstimmung und Zusammenarbeit der vista-Einrichtungen untereinander und mit Kooperationspartnern garantiert hilfe- und ratsuchenden Menschen optimierte und effiziente Hilfen aus einer Hand.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten kultursensibel und vorurteilsfrei mit allen Menschen, die bei uns Beratung und Hilfe suchen. Wir respektieren die individuellen Lebensgeschichten und persönlichen Bedürfnisse und bieten bei Bedarf und Verfügbarkeit Beratung in verschiedenen Sprachen sowie Gebärdensprache.

Zur spezifischen Förderung der beruflichen Integration, Arbeitserprobung, Qualifizierung und Tagesstruktur von Menschen mit Suchtproblemen, hält das vista-Projekt „ABO – Arbeit Bildung Orientierung“ seit mehr als 15 Jahren vielfältige und passgenaue Angebote an zwei Berliner Standorten vor.

Das Projekt

ABO bietet vielfältige Beratungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote und bereitet Menschen mit Suchtproblemen auf den beruflichen (Wieder-)Einstieg vor. ABO ist offen für alle! Wir arbeiten niedrigschwellig und berücksichtigen die individuellen Bedürfnisse. Bei ABO erhalten Menschen mit Suchtproblemen eine auf ihre persönlichen Voraussetzungen abgestimmte Förderung. Unser Angebot reicht von Integrationsberatung und Berufswegplanung über berufsbezogene sozialpädagogische Schulung, Beratung und Begleitung bis hin zu Vermittlung in weiterführende Hilfen, Training sozialer Kompetenzen, Bewerbungstraining und Weiterbildung.

Unsere Angebote

Wir bieten arbeits- und beschäftigungsbezogene Qualifizierung in den Bereichen:

- EDV und Bürokommunikation (ABO Office)
- Textilrecycling (ABO Zweiter Chic)

- Fahrradrecycling (ABO Tool)
- Holzhandwerk (ABO Tool)
- Kreativwerkstatt (ABO Tool)
- Floristik- und Gartenbau (ABO Grün)
- Tagesstruktur & Beschäftigung (ABO Prolog)
- Soziales Handwerk (ABO Atelier)

Unter bestimmten Voraussetzungen können Qualifizierungsmodule sowohl einzeln, parallel als auch aufeinander aufbauend genutzt werden. Die sozialpädagogische Begleitung des Qualifizierungs- und Eingliederungsprozesses umfasst bedarfsorientiert auch die Kontaktaufnahme und ggf. Begleitung zum Jobcenter, zu Behörden und Arbeitgebern, sowie Hilfe bei der Suche nach Praktika, Ausbildungsplätzen oder Anstellung.

Die ABO-Einrichtungen arbeiten eng mit den regionalen Suchthilfediensten in Mitte/Friedrichshain-Kreuzberg, Spandau/Charlottenburg-Wilmersdorf, Neukölln/Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf und Pankow zusammen.



Ansprechpartner

Werner Brose
(Bereichsleitung „Arbeit und Familienhilfen“)
werner.brose@vistaberlin.de

Projektstandorte

ABO-Mitte

Zentrum für integrative Suchthilfe
Mitte
Stromstraße 47
10551 Berlin
Tel.: 030.22 44 51-300
Fax: 030.22 44 51-399
abo-mitte@vistaberlin.de

ABO-Neukölln

Donaustraße 83
12043 Berlin
Tel.: 030.39 20 42-90
Fax: 030.39 20 42-89
abo-neukoelln@vistaberlin.de

Senatsverwaltung
für Gesundheit und Soziales



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Oranienstraße 106

10969 Berlin

Tel.: 030.9028-0

pressestelle@sengs.berlin.de

www.berlin.de/sen/gessoz

© 10/2012

Gestaltung: treicheldesign - Visuelle Kommunikation

Druck: GAV Berlin gGmbH

Dieses Produkt ist auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.